

Stimming – Handlungen ohne Sinn oder doch ein Feature?

Wir haben beim Thema Autismus ein immer wieder auftauchendes Problem:

Die Unsichtbarkeit der Behinderung.

Das führt zu erheblichen Akzeptanz und Verständnisproblemen die sich durch das Leben von Autist:innen wie ein roter Faden ziehen.

- Autismus sieht man Menschen nicht an
- Autismus ist so stark mit der Persönlichkeit verknüpft das es schwer zu trennen und zu erfassen ist was Autismus und was „Persönlichkeitszug“ ist.
- Es gibt daher viele Fehlinformationen und Mythen rund um das Thema.

Wir stecken damit beim Thema Autismus immer im Zwiespalt zwischen einer Außensicht die beobachtet und bewertet und einer Innensicht die beschreibt.

Beispiele:

Meltdown vs Wutausbruch

Spezialinteressen vs Eingeschränkte Interessen

Stimming vs Stereotypen

Was ist Stimming?

- Stimming, also die Selbststimulation auf einem oder mehreren Sinneskanälen, dient der Beruhigung und dem Stressabbau.
- Stimming beginnt unbewusst
- Stimming, also beruhigende Handlungen, kann aber auch bewusst als Fähigkeit zur Beruhigung eingesetzt werden
- Stimming ist eine menschliche Reaktion auf Stress die JEDER Mensch zeigt.
- Von außen betrachtet wird Stimming oft als repetitive Handlung ohne erkennbaren Sinn beschrieben. Stimming ist oft ein erstes Verhalten das bei Autist:innen wegtherapiert bzw. abgestellt werden soll.
- Das bekannteste Stimming bei Autismus ist das Schaukeln mit dem Oberkörper. Es ist aber nicht das am häufigsten verwendete.
- Das Stimming bei Streß gezeigt wird, ist es ein guter Indikator ob bei Autist:innen z.B. eine Überlastung wie Overload, Meltdown oder Shutdown ansteht.
- Es gibt Stimming das vollkommen unauffällig ist wie z.B. das Drehen an einem Ring.
- Auffällig wäre zum Beispiel das Schaukeln oder leichtes Schlagen, Kneifen oder Beißen.
- Gefährlich wären dann härtere unter Umständen verletzende Stimming Handlungen.
- **ACHTUNG: Hier beginnt die Grauzone zwischen „was ist noch Stimming“ und „wo fängt Selbstverletzendes Verhalten an“. Beides hat unterschiedliche Gründe und es MUSS unterschiedlich Reagiert werden!**

Faktencheck

Aktuelles Beispiel: Ella Schön „Land unter“ Episode 7 (Staffel 4 Episode 1). Abrufbar in der ZDF Mediathek.

Stimming ist als Thema der rote Faden für den gesamten Film. Falschinformationen sind rot markiert.

- Szene 1 (ab Minute 21:30)
 - „Spezielle Lage“
 - "Eine **abrupte** Bewegungs**abfolge** die eigentlich dem Zweck dient mich zu beruhigen, durch ihre **Zwanghaftigkeit** allerdings **weiteren Druck** auslöst."
- Szene 2 (ab Minute 57:10)
 - **Ella Schön liegt gestreckt auf dem Boden und „zuckt“. Sie stammelt Noten „cis, a,h..“.**
Kann nur stotternd antworten.
 - **Zoom auf Ellas Hände: Die Finger sind mit Klebeband zusammen geklebt**
 - **Szene gleicht einem „Anfall“**
 - **Ella äußert sie will sich deswegen einliefern lassen**
- Szene 3 (ab Minute 63:55)
 - Ella Schön erklärt das es **Stimming** gewesen sei
 - "Der Fachausdruck heißt Stimming. Man sagt auch **Zwang** oder **Stereotyp**. Umgangssprachlich ist es ein **Tic**. Eine ständig sich wiederholende Bewegungsabfolge, Töne, Wörter wiederkehrend. Mit dem Ziel mich zu beruhigen."
- Szene 4 (kurz nach Szene 3)
 - Ella Schön erzählt von einem Erlebnis als **11 jährige**
 - Sie spielte bei einer Aufführung Klavier und wiederholte eine Passage
 - Ihr Vater sperrte sie in einen dunklen Raum
 - **Seitdem hat sie dieses Stimming**
 - **Stimming ist KEIN Trauma bzw. Traumafolge**
 - **Stimming entsteht nicht durch ein Ereignis**

Mit dieser Folge wurde in 88 Minuten ein neues Stigma für mehr als 1.000.000 Autist:innen in Deutschland geboren.

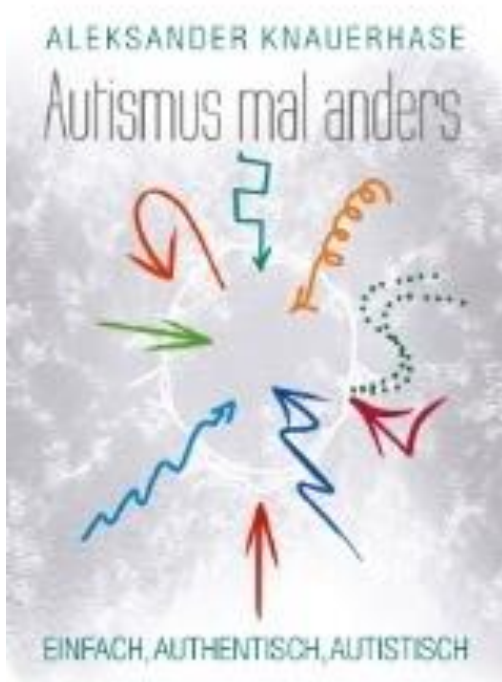
Etwas das für Menschen hilfreich ist wird stigmatisiert und pathologisiert.

Wie sollen Angehörige und Autist:innen bei anderen Menschen Verständnis für Stimming schaffen und aufklären das dies eine hilfreiche Reaktion des Körpers ist wenn solche Vorurteile fast 4 Mio Menschen in der Prime Time erreichen?

Es gäbe noch so viel zu sagen

Autismus mal anders

Einfach, authentisch, autistisch



204 Seiten

ISBN: 978-3-7412-3501-6

Taschenbuch: 19,90 Euro

eBook: 14,99 Euro